

Nr. 1/2023

ECHO



Die Zeitschrift der Sozial-Betriebe-Köln



Großer Sessionsrückblick

Endlich wieder Karneval!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Endlich wieder Karneval“ ist die Titelgeschichte der vorliegenden Echo-Ausgabe. Auch wenn oder gerade weil die „tollen Tage“ schon wieder etwas zurückliegen, erlauben wir uns, ausführlich auf die Session zurückzublicken. Die Erleichterung und die pure Freude darüber, dass wieder gemeinsam gefeiert werden konnte, war bei jeder einzelnen Veranstaltung spürbar. Wieder einmal hat sich gezeigt wie verbindend und sinnstiftend der Kölner Karneval ist.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Gesellschaften und Organisationen sowie bei allen Kolleg*innen und Ehrenamtlichen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass auch Senior*innen und Menschen mit Beeinträchtigung hieran teilhaben konnten.

Wir blenden die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht aus, trotzdem war der Karneval ein wichtiges Symbol für die Rückkehr zu mehr Normalität nach Corona und ich bin mir sicher, dass diese Entwicklung weitergehen wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen frohe Ostern und schöne Frühlingstage.

Ihre

Gabriele Patzke
Geschäftsführerin

IMPRESSUM

Herausgeber

SBK Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln
0221 7775-8004
info@sbk-koeln.de

Verantwortlich

Gabriele Patzke

Redaktionsleitung

Götz Großhans
0221 7775-8131
echo@sbk-koeln.de

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Eva Bargon
Astrid Barkhoff-Cramer
Melanie Goebel
Jacqueline Kahl
Petra Kahlert

Sarah Kill
Stefanie Kühn
Claudia Mauer
Sandra Mörs
Brigitte Wojtinek-Pick

Titelfoto

Herrmann Krull

Gestaltung

Georg Kaufmann



[sbk-koeln.de](https://www.sbk-koeln.de)

Druck

SBK-Werkstatt Deutz



6 Endlich wieder Karneval
Der große Sessionsrückblick



11 Zukunft der Pflege
OB Reker Workbook übergeben



12 111 Bäume für Riehl
Patenschaftsaktion geht weiter



20 Peter Patt
Gemeinsam Neues entstehen lassen

- 2** VORWORT
von Gabriele Patzke
- 3** INHALT
- 4** SBK-INTERN
Jubiläen und Abschiede
- 6** TITEL
Endlich wieder Karneval!
- 10** VOR ORT
Frühling vor Haus 1 (Riehl)
- 11** THEMA
Zukunft der Pflege
- 12** SBK-MOMENTE
111 Bäume für Riehl
- 14** VOR ORT
Mit Rollator auf Teststrecke
- 15** THEMA
Behandlung im Voraus planen
- 16** NACHRUF
K.-G. Lindlar und M. Rühle
- 17** VOR ORT
FSJ – ein Gewinn für alle
- 18** SBK-NEWS
Neues kompakt berichtet
- 20** PERSÖNLICH
Peter Patt
- 22** FITNESS
Training Zuhause
- 22** TERMINE
- 23** KONTAKTE

Jubiläen und Dienstaustritte

Mit den besten Wünschen

Auch in den vergangenen Monaten konnte die Geschäftsführung zusammen mit dem Betriebsrat und der jeweiligen Standort- bzw. Bereichsleitung wieder einer ganzen Reihe von Kolleg*innen zum runden Dienstjubiläum gratulieren. Einige andere wurden – zumeist nach vielen Dienstjahren – in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Magdalini Mavropoulou
Leiterin der Speiseausgabe im Festsaal
30-jähriges Betriebsjubiläum



Gertrud Hartmann
Verwaltungsangestellte
Serviceabteilung Wirtschaft/Einkauf
30-jähriges Betriebsjubiläum



Georg Kaufmann
Grafiker Öffentlichkeitsarbeit
25-jähriges Dienstjubiläum



Ilona Steinborn
Leiterin des Fachbereiches Lager/Logistik
Werkstatt Poll
40-jähriges Dienstjubiläum



Erika Krien
Krankenschwester Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Corinna Liedgens
Hauswirtschaftshilfe
Seniorenzentrum Sülz
30-jähriges Betriebsjubiläum



Irmgard Kloes
Verwaltungsangestellte Controlling
25-jähriges Dienstjubiläum



Monika Tomaszewski
Krankenschwester
Senioren- und Behindertenzentrum Mülheim
25-jähriges Dienstjubiläum

Neu bei den SBK oder mit neuer Aufgabe betraut ...

Noch im Dezember 2022 hat **Martina Henze** die Leitung des Übergangsmanagements bei den SBK-Werkstätten und **Göran Groth** die Leitung des Fachbereichs Hauswirtschaft in der Werkstatt Poll übernommen. Die Hausleitung im Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwering in Sülz hat seit Jahresbeginn **Viktoria Hoffmann** inne. Im Seniorenzentrum Dellbrück gab es im Februar gleich drei personelle Änderungen, so übernahm **Michael Frank** die Pflegedienstleitung, **Sabine Jenniges** die Hausleitung und **Melanie Jöcken** die stellvertretende Hausleitung. Ebenfalls im Februar übernahm im Seniorenzentrum Buchforst **Kerstin Blum** die Pflegedienstleitung und **Aleksandra Lindek** eine Wohnbereichsleitung. Das Seniorenzentrum Riehl konnte schließlich im selben Monat mit **Julia Ulrich-Bors** eine neue stellvertretende Einrichtungsleitung begrüßen. Allen Kolleg*innen wünschen wir viel Freude an ihren neuen Aufgaben!



Barbara Kurowski
Altenpflegerin z. Zt. in Riehl, P8
25-jähriges Dienstjubiläum

Großer Sessionsrückblick

Endlich wieder Karneval



Auf der Sitzung der Narren Gilde überreichte Einrichtungsleiterin Susanne Bokelmann dem Dreigestirn mit Prinz Boris (Müller), Bauer Marco (Schneefeld) und Jungfrau Agrippina (André Fahnenbruck) den SBK-Orden.

Ende Februar 2020 hatten bei den SBK die letzten Karnevalsveranstaltungen vor der langen Coronapause stattgefunden – nun war es nach fast drei Jahren endlich wieder soweit: In Zusammenarbeit mit renommierten Kölner Karnevalsgesellschaften konnten wieder die traditionellen Sitzungen durchgeführt werden. Darüber hinaus gab es an vielen Standorten unterschiedliche kleine und große jecke Aktionen.

Mit den vier Seniorensitzungen der Narren Gilde, EhrenGarde, Muuzemändelcher und Lyskircher Junge sowie mit dem Häppening des Café Cultura und der Sitzung der Roten Funken für die SBK-Werkstätten fanden wieder alle Großveranstaltungen statt. Auch wenn hier vereinzelt noch etwas Zurückhaltung zu spüren

war, zeigten sich Publikum und Künstler*innen gemeinsam begeistert über die Rückkehr der „jecken Normalität“.

Lange bevor mit dieser zu rechnen war hatten fleißige Helfer*innen aus der Pädagogischen Werkstatt und dem Riehler Haus 1 damit begonnen, den diesjährigen SBK-Orden in einer Auflage von 155 Stück von Hand zu erstellen. Offiziell zum ersten Mal übergeben werden konnte dieser dann bei der Senioren-Spezial-Ausgabe von „Loss mer singe!“ im SBK-Festsaal.

Aber auch an anderen Standorten ging es hoch her: So gab es im Buchforster Seniorenzentrum gleich drei gemeinsame Karnevalsfeiern und im Pflegebereich des Seniorenzentrum

Dellbrück ein selbstgemachtes „Wurmtheater“. Die Kecken Jecken führen mit dem „Tour-Bus“ zu einem Auftritt bei Viktoria Köln und in Longerich wurde unter anderem am Ende der Session ein eigener Nubbel verbrannt.

Viele Standorte nahmen auch an den örtlichen Veedelszügen teil. Entweder wie in Riehl und Longerich aktiv oder wie in Sülz begeistert am Straßenrand. Hinzu kamen kleine SBK-Delegationen, die bei großen Gesellschaften am Rosenmontagszug teilnehmen durften. Insgesamt also ein tolle Jubiläums-Session die gezeigt hat, wie verbindend und sinnstiftend der Kölner Karneval ist. Der Dank geht an alle ehrenamtlichen Helfer*innen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen bei den einzelnen Gesellschaften und den SBK, die zum Gelingen der vielen Veranstaltungen beitragen haben.



SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke wurde auf der Sitzung der EhrenGarde von Präsident Hans-Georg Haumann (r.) und Literat Stephan Klippel zum „Rittmeister der Reserve“ ernannt.



Wie immer ausgelassene Stimmung auf der Werkstatt-sitzung der Roten Funken – zuvor hatte Präsident Heinz-Günther Hunold eine große Collage zum 200. Geburtstag der KG überreicht bekommen (s. Titelfoto).



Auf der 71. Seniorensitzung der Müuzemändelcher überreichte Einrichtungsleiter Sven Heidrich Sitzungsleiterin Dagmar Weber den SBK-Orden und dankte den Muuzen für das nicht nachlassende Engagement.



Beim Empfang nach der Seniorensitzung der Lyskircher Junge gratulierte SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke den Hellige Knäächte un Mägede zu deren 200. Geburtstag.



Bereits zum 23. Mal organisierte das Café Cultura des Behindertenzentrum Riehl sein „Häppening“ für Jecke mit und ohne Beeinträchtigung – wie immer traten alle Künstler*innen ohne Gage auf.



Der SBK-Orden wurde wieder in Handarbeit erstellt.



Ausgelassene Stimmung bei „Loss mer singe!“



Das „Wurmtheater“ der Sozialen Betreuung Dellbrück.



Kircher Junge
Pflege Kölner Mund- und Eigenart
gegr. 1930 e.V.
Kircher Junge
skircher-junge.de



Das Seniorenzentrum Riehl war wieder beim Veedelszoch dabei.



„Der Zock kütt!“ hieß es an Karnevalsdienstag in Sülz.



Mieterinnen stellten den Elferrat bei der Sitzung der „Muuze“.



„Dreimol Kölle Alaaf!“ im Seniorenzentrum Buchforst.



Kecke Jecken on Tour – mit dem Bus zum Auftritt bei Viktoria Köln.



Bei der Sitzung der Lyskircher Junge wurde der Elferrat um Sitzungsleiter Thomas Hoffmann erstmalig von Mitarbeiter*innen der SBK gestellt.



Nach der letzten Seniorensitzung bedankte sich Gabriele Patzke bei den Hauptamtlichen.



„Am Aschermittwoch ist alles vorbei!“ – der Longericher Nubbel.

Haus 1 im Seniorenzentrum Riehl

Pop-up Frühlingsbeet

Wie schon im vergangenen Jahr gestalteten Bewohner*innen aus Haus 1 des Seniorenzentrums Riehl ein Pop-up Frühlingsbeet vor dem Eingang ihres Hauses. Da pünktlich zu Beginn des Projektes endlich die letzten Corona-Regelungen aufgehoben wurden, entstand die Idee, das Ende der Pandemie und den durch den Frühling symbolisierten Neuanfang zum Thema des Beetes zu machen. FFP-2 Masken wurden so zu kleinen Blumenampeln und an einem von einem Bewohner geduldig entrindeten Weihnachtsbaum aufgehängt. Das Beet in Eiform ist zur Hälfte mit Frühlingsblumen bepflanzt, die andere Hälfte ist österlich gestaltet. Abgerundet wird das Beet durch von den Bewohner*innen bunt gestaltete Ostereier. Dankenswerterweise wurde die Soziale Betreuung von Haus 1 bei der Befüllung des Beets mit Erde – wie schon im vergangenen Jahr – tatkräftig von der SBK-Gärtnerei unterstützt. (von Melanie Goebel)



Bepflanzung des Beetes

Gestaltung der Ostereier

Bemalen der Blumenampeln

Bepflanzen der Blumenampeln

Schmücken des Osterbaumes

Das fertige Pop-up Frühlingsbeet

Oberbürgermeisterin Workbook übergeben

Zukunft der Pflege

Gemeinsam mit der Liga der Wohlfahrtsverbände haben die SBK Ende vergangenen Jahres Oberbürgermeisterin Henriette Reker im Rahmen eines Pressegesprächs ein sogenanntes Workbook zum Thema „Zukunft der Pflege“ übergeben. Dieses ist als eine Art „Instrumentenkoffer“ zu verstehen, mit dem den dringlichen Herausforderungen im Bereich der Pflege entgegengetreten werden sollte.

„Bei einer immer älter werdenden Bevölkerung fehlen bei vorsichtigen Berechnungen bis 2030 in Köln alleine circa 1.000 stationäre Pflegeplätze – umgerechnet also circa zwölf neue Pflegeheime. Bis 2040 fehlen weitere 3.500 stationäre Plätze“, so SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke. „Wenn wir keine Flächen finden und in Stadtentwicklungsmaßnahmen Pflege nicht mitdenken und mitplanen und nicht jetzt ganz konkret in die Realisierung neuer Einrichtungen gehen, werden viele pflegebedürftige Menschen in Köln zukünftig nicht mehr versorgt werden können. Schon jetzt müssen die Anbieter stationärer Pflege Menschen abweisen, die dringend

einen Pflegeplatz benötigen“, so Patzke weiter.

Die SBK-Geschäftsführerin übergab das Workbook gemeinsam mit Ulli Volland-Dörmann (Geschäftsführerin der AWO Köln) und Martina Schönhals (Geschäftsleitung des Diakonischen Werkes Köln). Alle Beteiligten wollen dazu beitragen, älteren Menschen möglichst lange ein Leben zu Hause zu ermöglichen und gleichzeitig eine ausreichende Zahl an Tages-, Kurzzeit- und stationären Pflegeplätzen vorzuhalten. Um die stark ansteigende Nachfrage befrieden und den notwendigen Ausbau bewältigen zu können, werden verschiedene politische Handlungsoptionen für eine schnelle Umsetzung vor-

geschlagen. Hierbei ist sowohl den Wohlfahrtsverbänden als auch den SBK an einem gemeinsamen und konstruktiven Prozess mit der Stadt Köln gelegen.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker dankte den Wohlfahrtsverbänden und den SBK dafür, dass diese dieses wichtige Thema eigeninitiativ aufgegriffen haben. Die Herausforderungen in der Pflege könnten nur gemeinsam bewältigt werden. 2023 sollen, so die OB weiter, Akteure der Wohnungswirtschaft und Investoren zu einem gemeinsamen Termin eingeladen werden, damit der Bau von Pflegeheimen in Köln wieder stärker in den Blick rückt.



Gruppenbild bei der Übergabe des Workbooks (von links): Gabriele Patzke (SBK), Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Ulli Volland-Dörmann (AWO) und Martina Schönhals (Diakonie).

Patenschaftsaktion läuft weiter

Unser Baum für Riehl



Die Aktion „111 Bäume für Riehl“ macht große Fortschritte. Mittlerweile liegen über 30 Patenschaftszusagen vor, von denen einige bereits umgesetzt werden konnten. Trotz zum Teil widriger Wetterbedingungen ließen es sich die Patinnen und Paten – darunter auch das Team der Bauabteilung der SBK – nicht nehmen, den eigenen Baum zu besuchen und vor Ort die Dankesurkunde entgegen zu nehmen. Wenn auch Sie eine Baumpatenschaft übernehmen möchten, melden Sie sich bitte unter info@sbk-koeln.de oder 0221 7775-8004.



Mülheimer Haus 3

Mit Rollator auf die Teststrecke

Bewohner*innen des Mülheimer Haus 3, einem Wohnheim für jüngere neurologisch erkrankte Menschen, haben an einer spannenden Aktion zur Verbesserung des fließenden und ruhenden Verkehrs teilgenommen. Diese wurde durchgeführt von der Studiengesellschaft für Tunnel- und Verkehrsanlagen STUVA. (von Petra Kahlert)

Die STUVA arbeitet mit Kommunen und Verbänden zusammen und versucht unter anderem die vielfältigen Anforderungen an Verkehrsangebote, wie Komfort, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und nicht zuletzt Barrierefreiheit miteinander in Einklang zu bringen.

Im Zuge dieser Bemühungen trat die STUVA an das Senioren- und Behindertenzentrum Mülheim heran und fragte an, ob einige Bewohner mit unterschiedlichen Mobilitätseinschränkungen dabei helfen wollen, bisher etablierte Bauformen von Überquerungsstellen weiterzuentwickeln.

Bei sehr netter Bewirtung gab es zunächst einen Austausch über den Alltag im Straßenverkehr von Personen, die auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind. Es wurden von beiden Seiten viele Fragen gestellt und

seitens der Teilnehmer*innen viele Antworten mit dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen gegeben.

Danach kam der praktische Teil: Bewohner*innen testeten modifizierte Bauformen auf einem Testparcours. Die Strecke bot verschiedene abgesenkte Bordsteine, Bodenbeläge und Steigungen und wurde von allen Teilnehmer*innen geprüft. Die persönlichen Wertungen wurden jeweils aufgenommen und fließen in die zukünftige Entwicklung und Planungen barrierefreier Querungsstellen mit ein.

Im Anschluss saß man noch zu einem kurzen Nachgespräch und Erfahrungsaustausch zusammen, bevor es für die Teilnehmer*innen des Mülheimer Haus 3 wieder zurück nach Hause ging. Es war eine rundum spannende und wertschätzende Aktion, die allen Teilnehmenden viel Spaß bereitet hat.

Neues Angebot wird von den Krankenkassen getragen

Behandlung im Voraus planen

Seit Ende 2022 bieten die Sozial-Betriebe Köln das Angebot „Behandlung im Voraus planen“ kurz „BVP“ an. Dieses richtet sich an alle SBK-Bewohner*innen der vollstationären Pflegeeinrichtungen und aus dem Bereich der Eingliederungshilfe. Begleitet durch qualifizierte Gesprächsbegleiterinnen werden diese bei der Erstellung ihres Behandlungswunsches in einer Krise unterstützt. (von Jacqueline Kahl)

Im Leben eines jeden Menschen kann die Situation eintreten, dass die Person selbst durch eine gesundheitliche Krise nicht mehr in der Lage ist, ihren Willen und Behandlungswunsch zu äußern. In dieser Situation müssen andere Menschen für sie Entscheidungen treffen. An dieser Stelle ist es wichtig, dass man Menschen als Unterstützung hat, die dann auch wissen, welche Entscheidungen getroffen werden sollen. Sehr häufig wird über das Thema gesundheitliche Krise verbunden mit körperlichen und oder kognitiven Einschränkungen nicht gesprochen. Auch in der heutigen Zeit ist diese Thematik immer noch ein Tabuthema. Dabei ist es wichtig, genau an diesem Punkt für sich Sorge zu tragen.

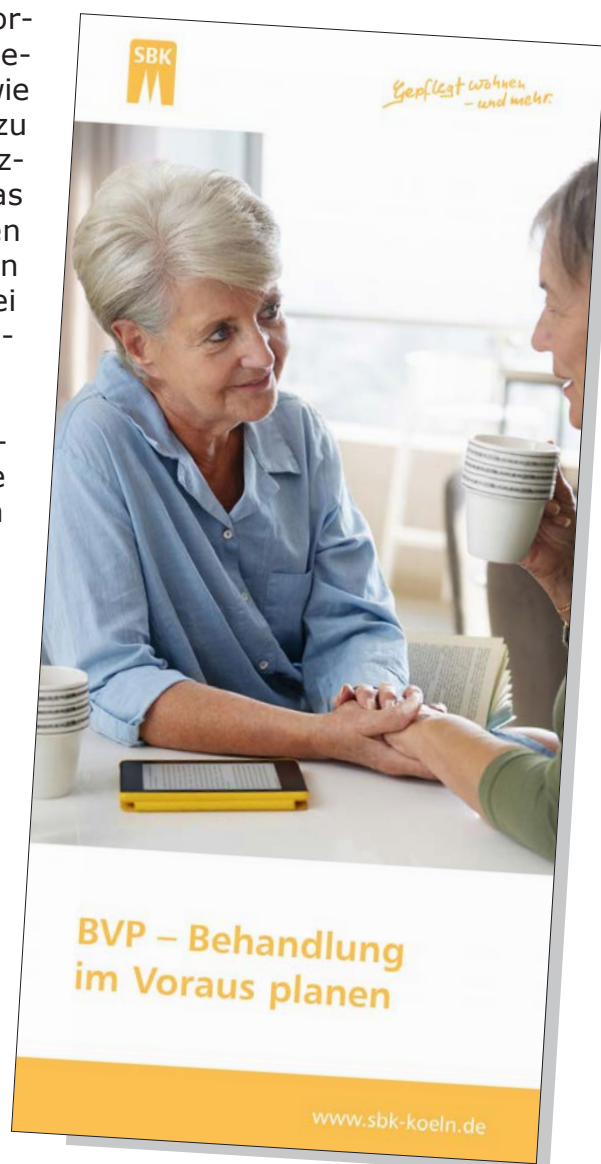
„BVP“ beinhaltet ein individuelles zugeschnittenes Beratungsangebot über die medizinisch-pflegerische Versorgung und Betreuung in der letzten Lebensphase. Dabei stellen die Mitarbeiterinnen der SBK, die nach gesetzlichen Vorgaben speziell weitergebildet wurden, medizinische Abläufe in der letzten Lebensphase dar und gehen auf Behandlungsmöglichkeiten in Notfallsituationen oder im Sterbeprozess ein.

Bestandteil der Beratungsgespräche ist auch das Angebot zur Aufklärung über bestehende rechtliche Vorsorgein-

strumente – insbesondere Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsvollmacht – sowie die Möglichkeit diese zu aktualisieren. Für gesetzlich Versicherte wird das Angebot „BVP“ von den Krankenkassen getragen und es fallen keinerlei Kosten für die Vorausplanenden an.

Angehörige, Bevollmächtigte oder gesetzliche Betreuer*innen werden mit in den Gesprächsprozess einbezogen. Insbesondere wenn die Vorausplanenden nur noch bedingt eigene Angaben zu ihren Behandlungswünschen äußern können, kommt dem jeweiligen sozialen Umfeld eine wichtige Rolle zu.

Das Angebot „Behandlung im Voraus planen“ soll dazu beitragen, schwer erkrankte Menschen in einer Krise dabei zu unterstützen, dass sie so behandelt und begleitet werden, wie sie es sich wünschen und oder gewünscht hätten. Denn, jeder Mensch hat das Recht, nach seinen ganz individuellen Wünschen und Bedürfnissen das eigene Leben zu gestalten – bis zuletzt.



Der neue BVP-Flyer richtet sich an alle SBK-Bewohner*innen der vollstationären Pflegeeinrichtungen und der Eingliederungshilfe sowie deren Angehörige, Bevollmächtigte oder gesetzlichen Betreuer*innen.

Karl-Günter Lindlar und Manfred Rühle verstorben

58 Jahre in Riehl zuhause

Sie gehörten zu den bekanntesten Personen auf dem weitläufigen Riehler SBK-Gelände, schließlich wohnte niemand anderes länger dort als sie. Bereits 1964 zogen beide kurz hintereinander in das damalige Männerwohnheim – nun sind Karl-Günter Lindlar und Manfred Rühle Anfang dieses Jahres kurz hintereinander verstorben.

2015 berichteten der Kölner Stadt-Anzeiger und die Kölnische Rundschau ausführlich über das besondere Jubiläum der beiden. 50 Jahre wohnten sie da bereits jeweils auf dem Riehler Gelände der heutigen SBK. Im Dezember 1964 war zunächst der 1944 im bayerischen Bad Birnbach geborene Manfred Rühle in das Männerwohnheim gezogen. Zuvor hatte er in einem Wohnheim in Ossendorf gelebt, war aber bereits ambulant auf dem Riehler Gelände betreut worden. Vier Tage nach ihm zog auch der 1942 in Köln-Brück geborene Karl-Günter Lindlar in die „Riehler Heimstätten“.

Beim Jubiläums-Pressetermin erinnerten sich beide „mit Schaudern“ an das frühere Männerwohnheim in dem zunächst jeweils sechs Männer zusammen in einem Raum schliefen. Erst 1984 erfolgte die Umstellung auf Einzelzimmer und geschlechtergemischte Wohngruppen. Auch blickten beide auf ihr langes Arbeitsleben zurück: Lindlar hatte zunächst auf dem Gelände als Küchenhelfer gearbeitet und war in den 1980er Jahren in eine sogenannte Behindertenwerkstatt gewechselt. Rühle wiederum hatte auf dem Gelände in der Gärtnerei begonnen um dann ebenfalls in eine (andere) Behindertenwerkstatt zu wechseln. Später arbeitete er dann wieder in der mittlerweile an die SBK-Werkstätten angegliederte Gärtnerei.



Auf ihrer Jubiläumsfeier 2015 (von links): Karl-Günter Lindlar und Manfred Rühle (Foto: Bernd Schöneck).

Nach dem Eintritt ins Rentenalter blieben beide aktiv und betätigten sich auf dem Gelände in der Pädagogischen Werkstatt. Diese bietet insbesondere älteren Menschen mit Beeinträchtigung Tagesstruktur und Beschäftigung. Manfred Rühle erledigte zudem Botengänge auf dem Gelände. Dies und seine kommunikative Art führten dazu, dass er auch neue Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen schnell ein Begriff war. Gerne berichtete er von seinen regelmäßigen Ausflügen zum Flughafen Köln-Bonn wo er bekannt war „wie ein bunter Hund“ und wo man

ihm sogar in einer Publikation einen Artikel gewidmet hatte.

Karl-Günter Lindlar interessierte sich dagegen vor allem für Fußball und hier insbesondere für seinen Heimatverein 1. FC Köln. Dieser war 1964 zum ersten Deutschen Meister der damals neu geschaffenen Bundesliga geworden, wie Lindlar beim Pressetermin bemerkte. Ein paar Monate später zogen er und Manfred Rühle auf das Riehler Gelände wo sie nun beide nach gut 58 Jahren verstarben. Die SBK werden beiden ein ehrendes Andenken bewahren.

Junges Engagement bei den SBK

FSJ – ein Gewinn für alle

An fast allen Standorten der SBK engagieren sich junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr. Sarah Gluch und Joe Bertzen sind zwei von ihnen. Die FSJ-Koordinatorinnen Brigitte Wojtinek-Pick und Sandra Mörs stellen sie vor.

Sarah Gluch ist junge Mutter und absolviert ihr FSJ in Teilzeit in der Sozialen Betreuung im Mülheimer Haus 1. Nach ihrer Elternzeit ist das FSJ für sie ein guter Einstieg ins Berufsleben und eröffnet ihr neue Perspektiven. „Eigentlich wollte ich eine Ausbildung in einem kaufmännischen Beruf machen. Jetzt bin ich mir sicher, dass ich Soziale Arbeit studieren möchte.“ In diesem Beruf sieht sie auch ihre Anleiterin Lea Bach: „Sarah ist empathisch und sieht, wer welche Unterstützung braucht. Sie ist eine sehr gute Hinweisgeberin und ein absoluter Gewinn für uns!“ Sarah Gluch fällt der Kontakt

zu den Bewohner*innen leicht. Sie nimmt sich Zeit, wenn jemand neu einzieht und hat immer ein offenes Ohr. Ob Kreativangebot, Kegeln oder Nachtcafé, auch bei Gruppenangeboten bringt sie sich ein. „Die Fachkräfte haben mich sehr gut angeleitet und gute Hinweise für einen adäquaten Umgang mit einzelnen Bewohner*innen gegeben. Am schönsten ist es, wenn ein dementiell veränderter Mensch sich an deinen Namen erinnert.“

Im Berufsbildungsbereich der SBK-Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Bickendorf werden junge Menschen in



Sarah Gluch mit einem Bewohner

einer Berufsorientierungsmaßnahme begleitet. Joe Bertzen ist der erste FSJler in diesem Bereich und mittendrin, wenn es darum geht, die Stärken der Teilnehmenden herauszufinden. Hierfür unterstützt er diese bei handwerklichen Arbeiten oder er moderiert Spiele. Angeleitet wird er vom Bildungsbegleiter Christian Hilleprandt. „Wir sind sehr froh, Joe bei uns im Team zu haben. Er ist uns eine große Hilfe.“ Joe Bertzen freut sich, dass er so gut ins Team aufgenommen wurde und seine Meinung geschätzt wird. Seine Arbeit findet er insgesamt sehr abwechslungsreich und anspruchsvoll. „Es ist schön, die Entwicklung der Teilnehmenden zu erleben. Ihre lockere und fröhliche Art sind jeden Tag eine Freude.“ Durch sie hat Joe Bertzen viel für sein eigenes Leben gelernt. Er ist geduldiger und verständnisvoller im Umgang mit Menschen und im Kontakt mit ihnen lockerer geworden.



Joe Bertzen (l) mit Anleiter Christian Hilleprandt.



Bei den SBK ist der Einstieg ins FSJ jederzeit möglich

Alle Infos unter: sbk-koeln.de/?p=1363



SBK-Fortbildungsinstitut

Pflegebasiskurs

Im betriebseigenen Fortbildungsinstitut der SBK ist der erste Pflegebasiskurs mit insgesamt 24 Teilnehmenden gestartet. Dieser Kurs wird von Mitarbeiter*innen absolviert, die bereits in der Pflegeassistenz tätig sind. Zum Kursprogramm gehört auch ein Simulationstraining in dem alterstypische Einschränkungen dargestellt und „ausprobiert“ werden. Mehr Infos zum Fort- und Weiterbildungsangebot der SBK – auch für externe Interessierte – gibt es unter: www.sbk-koeln.de/arbeit-engagement/fortbildung



SBK-Gesundheit

Alkoholverzicht

16 Mitarbeiter*innen taten Ihrem Körper etwas Gutes und nahmen an der Challenge „Dry January/trockener Januar“ teil. Zu Jahresbeginn sollte einen Monat auf Alkohol verzichtet werden, schließlich waren die Feiertage davor zwar schön, gemütlich und lecker, aber meistens nicht sonderlich gesundheitsfördernd. Nach Abschluss der Challenge stieß ein Teil der Teilnehmenden auf die gemeisterte Prüfung mit – natürlich alkoholfreien – Smoothies an.



Herzlichen Glückwunsch I

Praxisanleitung

Qualifizierte Praxisanleitungen stellen eine wichtige Stütze in der praktischen Ausbildung im Bereich der Pflege dar und sie tragen zu deren weiteren Professionalisierung bei. Kurz vor Weihnachten haben bei den SBK 16 Teilnehmer*innen ihre Weiterbildung „Praxisanleitung in der Pflege“ erfolgreich abgeschlossen und in einer kleinen Feierstunde ihr Zertifikat überreicht bekommen. Herzlichen Glückwunsch nachträglich!



#KOMMPFLEGE

Kölner Berufswochen

Die SBK haben sich an den Kölner Berufswochen 2023 beteiligt. Unter dem Motto „Nimm deine Zukunft in die Hand!“ waren Jugendliche dazu aufgerufen, sich im Laufe des März zu informieren und beraten zu lassen. Mit dem Aktionsmonat soll ein Beitrag geleistet werden für ein gemeinsames Ziel: Niemand soll die Schule ohne eine konkrete und realistische Anschlussperspektive verlassen. Die SBK haben in diesem Zeitraum allen Interessierten telefonische Beratung zum Thema: „Ausbildung, FSJ oder Praktikum bei den SBK – Dein Weg in eine gepflegte Zukunft!“ angeboten. Alle Infos hierzu gibt es auch unter www.kommpflege.koeln



Delegation der Grünen

Zukunft der Pflege

Anlässlich des Frauentages haben die SBK Besuch von Vertreterinnen der Grünen erhalten. Katharina Dröge, die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Deutschen Bundestag und die beiden Ratsmitglieder Mechthild Böll und Derya Karadag trafen sich mit Geschäftsführerin Gabriele Patzke, Einrichtungsleiterin Susanne Bokelmann und Hausleitung Yvonne



(von links) Katharina Dröge, Mechthild Böll, Gabriele Patzke, Susanne Bokelmann, Derya Karadag und Yvonne Trost.

Trost. Die Grünendelegation wollte sich aus erster Hand über die drängendsten Fragen im Bereich der Altenpflege informieren. Im Gespräch ging es auch darum, welche Schritte der Gesetzgeber angehen müsste, um eine deutliche Attraktivitätssteigerung des Pflegeberufs hervorzurufen und so dem vorherrschenden Personalmangel entgegenzuwirken. Die Politikerinnen zeigten sich über die Arbeit der SBK und die betriebseigene Ausbildung der Pflegekräfte von morgen sehr beeindruckt und bezeichneten die SBK als „Leuchtturmunternehmen“.

Herzlichen Glückwunsch II

Pflegemanagement

Rita Schlappa, Pflegedienstleiterin des Sülzer Seniorenzentrums hat Ende 2022 den Bachelor Studiengang Pflegemanagement an der Katholischen Fachhochschule in Köln mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen – hierzu herzlichen Glückwunsch. Sie absolvierte das gesamte zweijährige Studium berufsbegleitend unter den außergewöhnlichen Bedingungen der Coronavirus-Pandemie.



Justyna Mendel, Leiterin des Seniorenzentrums Dr. Ernst Schwering, gratulierte Rita Schlappa zum erfolgreichen Studienabschluss.

SBK-Werkstatt Poll

Kamellebüggel

Die Poller SBK-Werkstatt erhielt prominenten Besuch aus Politik und Karneval. Oberbürgermeisterin Henriette Reker und eine Abordnung der Roten Funken, vertreten durch die Herren Ebert, Wagner und Wortmann, wurden von der Geschäftsführerin Gabriele Patzke und dem Werkstattleiter Darius Elwart begrüßt. Sie besichtigten den Fachbereich Konfektionierung und bedankten sich bei den dort betreuten Beschäftigten. Diese kommissionieren seit mehr als fünf Jahren das Wurfmaterial der Roten Funken für den Rosenmontagszug und tragen so ihren Teil zum Gelingen des Höhepunkts des Kölner Karnevals bei.



Herzlichen Glückwunsch III

BVP-Gesprächsbegleitung

Drei Mitarbeiterinnen der SBK haben die berufsbegleitende Qualifizierung zur Gesprächsbegleiterin erfolgreich absolviert. Dank dieser können sie nun das neue SBK-Angebot „Behandlung im Voraus planen - BVP“ anbieten (siehe auch den Bericht auf Seite 15). Die SBK gratulieren zur erfolgreichen Qualifizierung und sagen danke für den Aufbau des neuen Angebotes.



Die Einrichtungsleiterinnen Susanne Bokelmann (links) und Justyna Mendel (rechts) mit den drei neuen BVP-Gesprächsbegleiterinnen (Mitte, von links) Jaqueline Kahl, Ursula Waldeck und Martina Münch.

Peter Patt

Gemeinsam Neues entstehen lassen

Peter Patt hat im Juli 2022 die Leitung der Serviceabteilung Bau & Technik bei den SBK übernommen. Der 55-jährige Architekt war zuvor in einem freien Planungsbüro und als Projektmanager im Gesundheitswesen tätig. Patt lebt seit fast 30 Jahren mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen in Köln. Astrid Barkhoff-Cramer sprach mit ihm über berufliche Projekte und vor allem Persönliches.



besitzen und wir über dieses Privileg verfügen können.“

Und mit wem würden Sie gerne einmal für einen Tag tauschen?

„Mit einem Vogel, um von oben auf die Welt hinunter zu schauen.“

Was macht Peter Patt, wenn er nicht arbeitet?

„Unternehmungen mit Familien – Spieleabende, radeln, wandern und schwimmen.“

Lachen können Sie worüber?

„Über menschliche Eigenarten, die authentisch rüberkommen!“

Was ist für Sie Glück?

„Familie.“

Welchen Schwerpunkt sehen Sie beruflich für die nächste Zeit?

„Zunächst den Umbau in Dellbrück abzuschließen – der Umzug ist für diesen Juli geplant – und die Fertigstellung der Pflegeeinrichtung Haus 8, hier gehen wir von Oktober dieses Jahres aus.“

Gibt es eine Besonderheit in Haus 8?

„Ja tatsächlich, ein sehr großer Tagesraumbereich der toll zum Tageslicht ausgerichtet ist!“

Ihr Berufswunsch als Kind war? Peter Patt: „Fußballer“

Was begeistert Sie an Ihrer aktuellen Tätigkeit?

„Dass man gemeinsam Neues entstehen lassen kann und sieht wie etwas wächst.“

Welche persönliche Eigenschaft hilft Ihnen bei ihrer Arbeit?

„Vom Grundsatz demokratisch zu sein, alle mit einzubeziehen und verbindend ein gemeinsames Ziel verfolgen.“

Was mögen Sie an sich überhaupt nicht?

„Ich bin manchmal zu detailverliebt!“

Von Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwarten Sie?

„Offenheit, Engagement und wenn es gewünscht ist, gerne auch etwas Persönliches.“

Wofür sind Sie dankbar?

„Dass wir in Deutschland ein qualitativ hochwertiges und sicheres Gesundheitssystem



Training Zuhause: Yoga für mehr ...

Entspannung und Beweglichkeit

Yoga meint in seinem Ursprung „Verbindung“. Durch die eingenommenen Körperhaltungen (Asanas) und den dabei fließenden Atem, kann sich der Körper tief in die Haltung sinken lassen und somit sowohl die Muskulatur (Kraft) als auch die Faszien (Dehnung) ansprechen. Diese Einbeziehung der verschiedenen Körperstrukturen und ihre Verbindung mit dem Atem, lässt ein großes Wohlfühlgefühl und eine intensive Entspannung entstehen. (von Claudia Mauel)

Scheibenwischer

Diese Übung dehnt die oft verspannte Muskulatur an der Rückseite der Taille und die Brustmuskulatur und belebt die Atmung durch die Mobilisierung des unteren Brustkorbs. Breiten Sie in der Rückenlage Ihre Arme mit nach oben zeigenden Handflächen aus, die Füße sind geschlossen. Führen Sie einatmend die Beine nach rechts zum Boden bei gleichzeitigem Drehen des Kopfes nach links. Kehren Sie ausatmend zurück in die Ausgangsposition. Wiederholen Sie die Übung nach links. Fahren Sie damit im Rhythmus Ihres Atems beliebig fort und spüren Sie im Anschluss nach.



Liegender Lotus

Diese Übung dehnt die Beininnenseiten, öffnet die Hüften und wirkt entspannend. Breiten Sie in der Rückenlage Ihre Arme mit nach oben zeigenden Handflächen aus, die Füße sind geschlossen. Lassen Sie einatmend die Beine nach außen zum Boden sinken, die Fußsohlen liegen aneinander. Verweilen Sie in dieser Haltung mehrere Atemzüge und spüren Sie wie das Gewicht der Beine auf ganz entspannte Weise dehnt. Mit jeder Ausatmung die Beine noch mehr in den Boden sinken lassen.



Drehsitz

Diese Übung dehnt und entspannt angespannte Rückenmuskeln, verbessert die Beweglichkeit des Brustkorbs und vertieft die Atmung im Bauch und in den Flanken. Setzen Sie sich wenn möglich mit gekreuzten Beinen (evtl. auf ein flaches Kissen). Legen Sie die Hände auf die Knie und strecken Sie sich einatmend nach oben. Legen Sie Ihre linke Hand auf das rechte Knie und drehen ausatmend den Brustkorb nach rechts, die rechte Hand hinterm Becken aufstellen. Wachsen Sie einatmend nach oben. Verweilen Sie dort einige Atemzüge. Wiederholen Sie die Übung zur linken Seite gedreht. Alternativ können Sie den Drehsitz auch auf dem Stuhl ausführen.



Silberdistel TV hat zusammen mit KölnVital Training-Videos erstellt. Diese können auch im Internet kostenlos genutzt werden. Einfach unter [www.youtube.com „Silberdistel TV“](http://www.youtube.com/SilberdistelTV) in die Suchleiste einfügen.



April – Mai – Juni

Endlich wieder Termine ...

April

2. April, 14 - 17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

3. April, 10 - 12 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Reparatur-Café

5. April, 14.30 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Tag der älteren Generation *

17. April, 15 - 18.30 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Infomesse „mobil & sicher“

21. April, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Auftritt Musikclown *

28. April, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Kino „Die Entführung aus dem Serail“

Mai

1. Mai, 10 - 12 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Reparatur-Café

5. Mai, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Kino „Der englische Patient“

7. Mai, 14 - 17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

14. Mai, 11 - 15 Uhr
Longerich (Behindertenzentrum)
Barrierefreier Familienflohmarkt

23. Mai, 15 Uhr
Longerich (Behindertenzentrum)
Inklusives Bogenschießen

30. Mai, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Koreanische Frauenchor *

Juni

5. Juni, 10 - 12 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Reparatur-Café

11. Juni, 11 - 15 Uhr
Longerich (Behindertenzentrum)
Barrierefreier Familienflohmarkt

14. Juni, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Klavierkonzert *

19. Juni, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Kino „Das Wunder von Bern“

30. Juni, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Travestiekünstler Pam Pengco *

* = Infos und ggf. Restkarten über Riehler Treff 0221 7775-8531

Jeden Dienstag, 16.30 Uhr, Riehl (Riehler Treff), **Digital-Sprechstunde „Später Mausclick“**

Jeden Donnerstag, 15 Uhr, Riehl (Festsaal), **Bingo**

Drag Queen zu Gast im Festsaal

Pam Pengco



Seit ihrem TV-Auftritt beim Supertalent 2020 zählt die Kölner Drag Queen Pam Pengco zu den großen

Comedy-Newcomern in Deutschland. Am 30. Juni 2023 wird sie um 15 Uhr im Riehler Festsaal zu Gast sein und das tolerante Publikum der SBK mit einer Mischung aus Gesang und Comedy unterhalten. Dabei nimmt Pam Pengco kein Blatt vor den Mund – sie ist schlagfertig, trocken, offen und authentisch – und betreibt Aufklärung durch Humor.

Der Eintritt ist frei. Infos und Karten erhalten Sie über den Riehler Treff: 0221 7775-8531.



Wir l(i)eben Toleranz & Vielfalt



Infos und weitere aktuelle Termine unter sbk-koeln.de/termine



SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln • Telefon 7775-0 • info@sbk-koeln.de

Standorte/Angebote für

Senior*innen

Städt. Seniorenzentrum Köln-Riehl Aufnahme Pflege	7775-2003 7775-2004
Vermietung Seniorenwohnungen	7775-2005
Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim	7775-2100
Städt. Seniorenzentrum Köln-Dellbrück Servicewohnen Pflege (Riehl)	89906-20 7775-2402
Städt. Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwering (Sülz)	992121-0
Städt. Seniorenzentrum Köln-Buchforst	889970-10
Städt. Seniorenzentrum Köln-Bocklemünd/Mengenich Servicewohnen/Ambulanter Dienst Pflege (Riehl)	95033311 7775-2402
Tagespflege (Riehl)	7775-8511
Riehler Treff	7775-8531
Häusliche Pflege	7775-5001
Kölner R(h)einperlen	7775-5010
Op Jöck	7775-6040
Mobiler Sozialer Dienst	7775-5010
KölnVital	7775-2008
SenioAss	7775-5103
Präventive Hausbesuche für den Stadtbezirk Nippes	7775-5105

Menschen mit Beeinträchtigung

Städt. Behindertenzentrum Köln-Riehl (inkl. Betreutes Wohnen in Chorweiler, Niehl, Ossendorf)	7775-2608 7775-2631 7775-2635
Städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti (Longerich)	974544-214 974544-213
Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim	7775-2100
SBK-Werkstätten für Menschen mit Behinderung Zentrale/Poll Bickendorf	98388-0 7775-3100
Wohnprojekt für Frauen	120908-0
Persönliches Budget	974544-113

Weitere Angebote/ zentrale Bereiche

Zentrale Riehl	7775-0
Betriebsrat	7775-7505
Fortbildungsinstitut	7775-1123
Personalabteilung	7775-1106
In-Jobs-Köln	7775-6001
SBK-Akademie	7775-4040
Freiwilliges Soziale Jahr	7775-4030



www.sbk-koeln.de



facebook.com/SozialBetriebeKoeln



sozial_betriebe_koeln

FSJ, Ausbildung & Karriere bei den SBK!

#kommpflege



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH



0221 7775-1106

www.kommpflege.koeln